

Gynäkologie und Geburtshilfe



Liebe Patientinnen,



Prof. Dr. Oliver Behrens

herzlich willkommen in unserer Frauenklinik in Rendsburg! Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen helfen, uns besser kennen zu lernen und sich in unserer Klinik zu Recht zu finden! Dabei fällt mir diese Einleitung gar nicht leicht, denn die Frauenheilkunde weist ein sehr großes Spektrum von freudiger Geburt, trauriger Fehlgeburt über die konservative oder operative Behandlung gutartiger Erkrankungen bis hin zur Therapie schwerer Krebserkrankungen auf. Egal, wo Sie uns brauchen, wir versprechen Ihnen herzliches Engagement und Fachwissen auf höchstem Niveau und nach neuestem Stand der Wissenschaft!

Durch regelmäßige Zertifizierungen und Umfragen unserer Patienten und Einweiser sind wir gewohnt, auf Kritiken positiv einzugehen und unser Verhalten, unsere Abläufe und medizinischen Therapien ständig auf den Prüfstand zu stellen. Hier gilt wirklich: Stillstand ist Rückschritt!

Wir haben Ihnen viel anzubieten: Im Rahmen der Geburtshilfe sind wir familienorientiert, dabei immer auf der Grundlage höchster Sicherheit für das Baby und die werdende Mutter! Dies gilt für die normale Geburt wie auch für die Risikoschwangerschaft, wo die Kinder dank der hervorragend ausgestatteten Kinderklinik unseres Hauses auch weiter bestens betreut werden. Begleitet wird dies von einer Vielzahl von Kursen vor und nach der Geburt nach den Richtlinien der WHO.

Unsere Gynäkologie bietet ein breites Behandlungsspektrum von gut- und bösartigen Erkrankungen an. Im Wesentlichen sind das die Senkungs- und Inkontinenzkrankungen und die gutartigen Geschwülste von Gebärmutter und Eierstöcken, die entweder offen oder mittels „Knopflochchirurgie“ operiert werden können. Eine besondere Betonung liegt auf der Behandlung der Krebserkrankungen von Gebärmutter, Eierstöcken, Brust und Scheide. Hier wird die Expertise noch einmal durch eine überregionale Zusammenarbeit mit unseren Partnerkliniken in Heide, Itzehoe und Neumünster im Rahmen des zertifizierten „Holsteinischen Brustzentrums“ und des „Holsteinischen gynäkologischen Krebszentrums“ gesteigert.

Wir freuen uns, Ihnen diese Angebote auf komplett renovierten Stationen machen zu können und dabei auch die individuelle Hygiene und Privatsphäre befriedigen zu können.

Alles Gute und gute Besserung!



Prof. Dr. Oliver Behrens
Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe

Inhalt

Begrüßung Chefarzt.....	2
Geburtshilfe und Kreißsaal.....	5
Operative Spezialisierungen.....	7
Ambulanzen.....	9
Und was noch?.....	10
Das „Holsteinische Brustzentrum“	11
Das „Holsteinische gynäkologische Krebszentrum“	12
Unser Team.....	14
Kontakt/Anfahrt.....	16

Impressum

Herausgeber

imland GmbH
Lilienstraße 20-28, 24768 Rendsburg
www.imland.de

Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. Oliver Behrens

Layout und Satz

Finja Müller

Fotos

imland GmbH, Fotolia

Geburtshilfe und Kreißaal

Jedes Jahr erblicken in unserer Klinik rund 1000 Kinder das Licht der Welt. Dabei orientiert sich die Geburtshilfe an den Wünschen der werdenden Mütter und Eltern. Sie ist familienorientiert, dabei aber immer auf das Wohl des Kindes und natürlich auch der Schwangeren bedacht. Selbstverständlich finden Geburten heute nicht nur im Liegen, sondern auch im Hocken, Vierfüßlerstand, im Stehen oder als Wassergeburt mit besten Ergebnissen statt. Homöopathie, Akupunktur und Aromatherapie ergänzen unsere Geburtshilfe problemlos und wir gehen gerne individuell auf die Wünsche der Frauen und Ehepaare ein. Risikoschwangerschaften und –geburten werden natürlich neben Hebamme und Geburtshelfer auch von einem Kinderarzt begleitet, wobei die nahe Kinderklinik auch bei überraschenden Problemen sofort Hilfe leisten kann. Hier arbeiten erfahrene Spezialisten (sogenannte Perinatologen), die auch kleinste Frühgeborene auf der eigenen technisch bestens ausgestatteten Intensivstation betreuen können. Wir freuen uns über jede Spontangeburt, auch



wenn die Kaiserschnitttrate heute landesweit ein hohes Niveau von über 30% erreicht hat. Auch hier versuchen wir, auf die Familie einzugehen und erlauben fast immer die Anwesenheit des Ehemannes im OP. Außer bei Frühgeburten, kranken Kindern und solchen mit einer schweren Geburt ist Geburtshilfe aber meistens „nur“ ein engagiertes und einfühlsames Begleiten durch die Hebamme und den Geburtshelfer.

Immer wieder wird unsere schöne Wochenstation mit mehreren Familienzimmern gelobt, wo sich junge Familien intensiv auf die neue Situation einstellen können und unsere Kinderärzte bereits die ersten wichtigen Vorsorgeuntersuchungen bei dem Neugeborenen durchführen. Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern und Hebammen betreuen die jungen Eltern und ihr Kind mit fundiertem Wissen und großer Freude. Da Stillen heutzutage sehr gefördert wird, haben sich unsere Mitarbeiterinnen in den letzten Jahren zu kompetenten Stillexpertinnen ausbilden lassen. Zwei ausgebildete staatlich geprüfte Still- und





Laktationsberaterinnen gehören schon jetzt zu unserem Team. Wer aber dennoch nicht stillen kann, dem wird natürlich auch geholfen!

Geburtsvorbereitungskurse, Arztinformationsabende, eine Risikoschwangerenambulanz, Hebammenachsorge und Kreißaalbesichtigungen ergänzen das geburtshilfliche Angebot unserer Klinik.

Operative Spezialisierungen

Über 2000 operative Eingriffe werden jedes Jahr in unserer Frauenklinik durchgeführt. Neben den Krebserkrankungen betreuen wir weitere Spezialgebiete mit großer Erfahrung:

- **Senkungs- und Inkontinenzoperationen:** Nach Ausschöpfung aller konservativen Maßnahmen muss ein operativer solcher Eingriff heute sehr differenziert geplant werden! Denn Senkungsoperationen sind keine Inkontinenzoperationen, und selbst für die Senkung oder Blasenschwäche alleine

gibt es eine Vielzahl von verschiedenen operativen Eingriffen, die individuell und richtig eingesetzt werden müssen. Erfreulicherweise ist die Größe der Eingriffe dabei in den letzten Jahren eher rückläufig und manches Leiden lässt sich heute zwar nur operativ, aber minimal invasiv behandeln!

- Gutartige Veränderungen der Gebärmutter:

Blutungsstörungen oder gutartige Muskelknoten (Myome) sind längst schon nicht mehr eine Einbahnstraße zur Gebärmutterentfernung. Der oft geäußerte Wunsch nach Erhalt des Organes hat zur Entwicklung einer Vielzahl von Techniken geführt, die fast alle in unserer Klinik angeboten werden. Dazu gehören medikamentöse Maßnahmen, Embolisationen, hysteroskopische oder minimal-invasive organerhaltende Eingriffe. Aber selbst wenn die Entfernung der Gebärmutter nicht zu umgehen ist, kann man heute versuchen, ohne Bauchschnitt, d.h. per ´Knopfloch-Chirurgie´, ggf. auch unter Erhalt des Muttermundes und seines Halteapparates zu operieren. Eine gute Beratung vor dem operativen Eingriff ist da natürlich nötig und wird von unseren gynäkologischen Ambulanzen angeboten.



- Eingriffe an den Eierstöcken / Eileitern:

Historisch ist dies der Ausgangspunkt aller minimal-invasiven „Knopfloch-Eingriffe“ in der gesamten Medizin und entsprechend groß ist der Anteil der hier so durchgeführten Operationen mit relativ geringem Trauma und schneller Erholungsphase.

Ambulanzen

Viele Krankheitszustände sind nicht eindeutig dem ambulanten oder dem stationären bzw. operativen Bereich zuzuordnen und erfordern eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen. Dazu dienen die Spezialambulanzen unserer Frauenklinik, zum Beispiel für Risikoschwangerschaften, onkologische Patienten oder im Bereich der Senkungs- und Inkontinenzkrankungen. Häufig muss ein Eingriff differenziert individuell angepasst und geplant werden oder die Patientin braucht zunächst nur eine Beratung über die bevorstehende Behandlung in der Klinik und will sich informieren. Auch das leisten die Ambulanzen, die von erfahrenen Spezialisten geleitet werden.



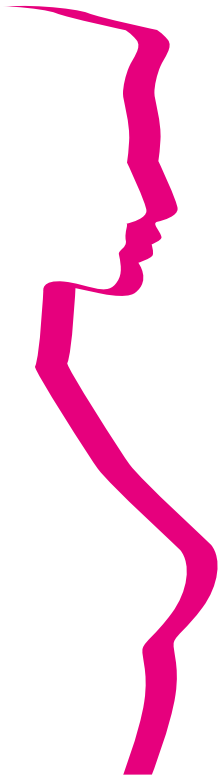
Noch einmal erwähnen muss man auch unsere onkologische Chemotherapie-Ambulanz, wo eine große Zahl von Frauen während der anstrengenden und schweren Zeit der Krebsbehandlung fachkundig und mit Herz betreut wird.

Und was noch?

Auch die Frauenklinik in Rendsburg bildet für die Universität in Kiel Medizinstudenten im letzten Jahr des Studiums, dem Praktischen Jahr aus. Ich freue mich immer wieder, wenn diese jungen Kollegen sich danach hier für die Ausbildung zum Frauenarzt bewerben, weil sie erlebt haben, wie gut das Klima und die Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Pflege, Physiotherapie oder der Verwaltung ist. Fehlender Nachwuchs ist ein immer drängenderes Problem in der Medizin und wir freuen uns, unsere Stellen im ärztlichen Bereich bis heute gut besetzen zu können!



Das Holsteinische Brustzentrum



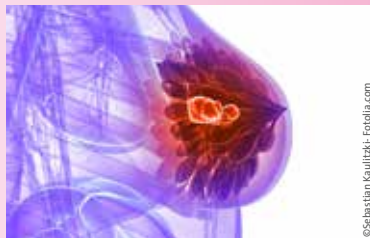
Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau. Um in unserem Flächenland die gleiche Behandlungsqualität wie in Großstädten und Ballungszentren zu erreichen, wurde am 12. Mai 2003 das „Holsteinische Brustzentrum“ mit den Frauenkliniken in Heide, Itzehoe, Neumünster und Rendsburg gegründet. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch zum Beispiel in der wöchentlichen Tumorkonferenz mit Frauenärzten, Internisten, Strahlentherapeuten und Radiologen bietet die Möglichkeit, für jede betroffene Frau individuell mit großer Expertise die beste Behandlung festzulegen. Da es zudem heute evidenzbasierte Leitlinien für die Behandlung des Brustkrebses gibt, ist eine optimale Betreuung praktisch garantiert.

Zusätzlich wurde die Kooperation der Behandlungspartner im ambulant – stationären Bereich optimiert und es wurden erhebliche Anstrengungen für die Begleitung unserer Patientinnen bei der Brustkrebskrankung angestellt. Heute gibt es neben der rein medizinischen Behandlung auch eine Psychoonkologin, eine „Breast care nurse“ (Brustfachschwester) und eine ausführliche sozialmedizinische Beratung z.B. über eine Anschlussheilbehandlung oder Rentenfragen.



Die Behandlung von Brustkrebs ist vielschichtig und kompliziert und unterliegt zudem einem schnellen Wandel durch immer neue Erkenntnisse zum Wohl unserer Patienten. Um dies zu strukturieren und auch zu kontrollieren wurde in Deutschland die Zertifizierung von Brustzentren durch die Deutsche Krebsgesellschaft eingeführt. Wir sind stolz, dass wir bereits im Jahr 2005 als erstes Brustzentrum in Schleswig-Holstein mit diesem Schritt transparent belegen konnten, dass wir eine hervorragende Medizin vorweisen können, die darüber hinaus von einem zertifizierten Qualitätsmanagement begleitet wird. Dieses Angebot wird durch eine eigene Ambulanz zur Durchführung von Chemotherapien ergänzt.

Inzwischen wurden im Holsteinischen Brustzentrum über 5000 Patientinnen mit Brustkrebs behandelt und unser Zentrum hat sich zum größten dezentralen Brustzentrum in Deutschland entwickelt. Erwähnen möchte ich noch, dass hier auch Männer mit der seltenen Diagnose „Brustkrebs“ behandelt werden.



Das Holsteinische gynäkologische Krebszentrum

Die guten Erfahrungen mit dem gemeinsamen Brustzentrum konnten wir inzwischen auch auf die weiteren Krebserkrankungen übertragen, die in einer Frauenklinik behandelt werden. Dazu zählen die Erkrankung der Gebärmutter, der Eierstöcke und der Scheide.

Auch diese Patientinnen erhalten einen individuell in der interdisziplinären Tumorkonferenz der vier Frauenkliniken erarbeiteten Therapieverschlagn. Auch sie werden psychoonkologisch betreut und erhalten eine ausführliche sozialmedizinische Beratung. So wie für das Brustzentrum kümmern wir uns auch nach Entlassung aus dem Krankenhaus um unsere Patientinnen und halten Kontakt bezüglich Gesundheit oder Wiedererkrankung, um die heute getroffenen Therapieentscheidungen für die Zukunft zu kontrollieren.

Gynäkologische Krebserkrankungen erfordern eine hohe operative Expertise, die wir in unserer Frauenklinik in Rendsburg bieten können. Oft ist auch ein gemeinsamer operativer Eingriff mit Chirurgen, Gefäßchirurgen oder Urologen nötig, was in unserem Hause problemlos und gerne genutzt wird.



© dmitry photo - Fotolia.com



© alexander bock - Fotolia.com



© alexander bock - Fotolia.com

Unser Team

Chefarzt

Prof. Dr. med. Oliver Behrens

Oberärzte

Dr. Philine Dietl

Dr. Axel Rohne

Dipl. med. Olga Zahn

Dr. Sabine Kaiser

Katrin Meier

Inga Naeve

Assistenzärzte

Verena von Criegern

Beatrice von Kameke

Viviane Müller

Meike Schröder

Dr. med. Julia Schulze

Dr. med. Dörte Stukenberg

Alexandra Franz

Linn Treu

Katharina Wille





**Gesamtleitung Geburtshilfe
Station 55**
Stefanie Dangel
Tel. 04331 200-5509
Fax 04331 200-5510



Stationsleitung Station 65
Jana Holm
Tel. 04331 200-6509
Fax 04331 200-6510



Sekreteriat
Elke Schneider
Tel. 04331 200-5001
Fax 04331 200-5010

Kontakt:

imland Klinik Rendsburg
Gynäkologie und Geburtshilfe
Chefarzt: Prof. Dr. med. Oliver Behrens

Lilienstraße 20-28
24768 Rendsburg

Telefon 04331 200-5001
Fax 04331 200-5010
oliver.behrens@imland.de

Anfahrt:

